Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN e.V.

Einladung

08.06.2020, 09.00 - 13.15 Uhr
Online

Wirklich offen für alle?
Diversitätsorientierung in Organisationen der politischen Jugendbildung
- Ein Online-Werkstatttag -

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Arbeit und Leben
DGB / VHS

Wirklich offen für alle?

Diversitätsorientierung in Organisationen

der politischen Jugendbildung

- Ein Online-Werkstatttag -

08.06.2020 ▪ 09.00-13.15 Uhr ▪ Videokonferenz
Anmeldeschluss: 19.05.2020

Für viele Organisationen der politischen Jugendbildung nimmt das Thema Diversitätsorientierung einen hohen Stellenwert ein. Der Werkstatttag widmet sich unter dem Motto „Wirklich offen für alle?“ der Frage, wie die eigene Organisation hinsichtlich einer diversitätsorientierten Öffnung aufgestellt ist. Was läuft schon gut, wo gibt es noch Schwierigkeiten? Gibt es Leerstellen? Was können politische Bildner*innen für mehr Diversität in der eigenen Organisation tun?

Organisiert wird der Tag von der Fachgruppe „Für soziale Gerechtigkeit gegen Ausgrenzung und Rassismus“ des Bundesarbeitskreises ARBEIT UND LEBEN im Kinder– und Jugendplan (KJP).

Der Werkstatttag bietet zunächst einen Input zu dem Thema, der die Weite des Felds aufzeigt.

Im Anschluss wird praxisnah in vier verschiedenen Workshops zu folgenden Themenfeldern gearbeitet:

- Diversitätsorientierte Zusammensetzung von nebenamtlichen Teamenden-Pools
- Alles klar?! Über Möglichkeiten und Grenzen der Einfachen Sprache in Texten
- Diskriminierungskritische Reflexion von Seminarkonzepten und Methoden
- Roadmap Diversitätsentwicklung: Konkrete Schritte auf dem Weg zu diskriminierungskritischen Organisationen/ Programmen

Der Werkstatttag richtet sich vornehmlich an Hauptamtliche in der (politischen) Jugendbildung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Informationen zum Inhalt, zur Anmeldung und den technischen Voraussetzungen entnehmen Sie bitte den Folgeseiten.

Arbeit und Leben
DGB / VHS

PROGRAMM

Ab 09:00	TECHNIK-CHECK Vertraut machen mit dem Raum (optional)
09:30 - 09:45	ERÖFFNUNG *Fachgruppe „Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung und Rassismus“*
09:45 - 10:45	INPUT UND AUSTAUSCH ▪ Durch dicke Bretter bohren – Diversität und die Notwendigkeit der institutionellen Transformation *Anja Schütze*
10:45 - 11:15	PAUSE
11:15 - 13:00	WORKSHOP-PHASE ▪ Diversitätsorientierte Zusammensetzung der nebenamtlichen Teamenden-Pools *Alina Huth & Abdullah Hamdan* ▪ Alles klar?! Über Möglichkeiten und Grenzen der Einfachen Sprache in Texten *Sabine Raab & Swetlana Pomjalowa* ▪ Diskriminierungskritische Reflexion von Seminarkonzepten und Methoden *Nurêy Özer & Bozzi Schmidt* ▪ Roadmap Diversitätsentwicklung: Konkrete Schritte auf dem Weg zu diskriminierungskritischen Organisationen/Programmen *Anja Schütze*
13:00 - 13:15	VERABSCHIEDUNG

Arbeit und Leben
DGB / VHS

Workshop-Beschreibungen

Diversitätsorientierte Zusammensetzung der nebenamtlichen Teamenden-Pools

In diesem Workshop werden wir mit Blick auf das Motto des Fachtags „Wirklich offen für alle?“ gemeinsam reflektieren, was Sie und wir tun können, um unsere nebenamtlich arbeitenden Teams diverser aufzustellen (hinsichtlich Herkunft, Sprachen, Bildungserfahrung, sexueller Orientierung sowie weiteren Diversitätsdimensionen). Am Beispiel der Qualifizierungsreihe „Werde Teamer*in“ die 2019 im Rahmen von „Empowered by Democracy“ in NRW stattgefunden hat, werden wir Erfahrungsberichte der beteiligten Teamenden aber auch Teilnehmenden beleuchten und gemeinsam Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für eine diversitätsorientierte Zusammensetzung des eigenen Teamendenpools herausarbeiten.

Durchgeführt wird der Workshop von Alina Huth und Abdullah Hamdan. Alina Huth ist seit 2016 freiberuflich als Referentin und Teamerin der allgemeinen und politischen Jugend- und Erwachsenenbildung für verschiedene Träger tätig. Sie wirkte neben ihrem Studium der Erziehungswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen schon an der Planung und Durchführung verschiedener Projekte mit. So war sie auch an der Konzeptentwicklung der Qualifizierungsreihe „Werde Teamer*in“ beteiligt.

Abdullah Hamdan kommt aus Syrien und hat 2015 den Verein Train of Hope Dortmund e.V. mitgegründet. Seit Mai 2019 ist er als Projektmanager bei Train of Hope Dortmund e.V. tätig und für die Arbeit mit Jugendlichen und das Ehrenamt zuständig. Durch seine Arbeit ist er auf die Qualifizierungsreihe "Werde Teamer*in" aufmerksam geworden und hat sich in diesem Rahmen zum Teamer der politischen Bildung ausbilden lassen.

Alles klar?! Über Möglichkeiten und Grenzen der Einfachen Sprache in Texten

Politische Bildungsarbeit ist für alle Menschen wichtig - doch nicht allen fällt es leicht, Texte zu lesen, Zusammenhänge zu verstehen oder Diskussionen zu führen. In diesem Workshop bekommt Ihr Anregungen, wie Eure Texte noch verständlicher werden. Wir arbeiten konkret an Beispielen aus Eurer Arbeit und wenden das Gelernte an.

Geleitet wird der Workshop von Sabine Raab und Swetlana Pomjalowa. Sie sind bei Arbeit und Leben Hamburg und Schleswig-Holstein als Bildungsreferentinnen tätig und entwickeln Bildungsangebote für berufstätige Erwachsene, die unsicher im Lesen und Schreiben sind. Darüber hinaus leiteten sie immer wieder Workshops zur "Einfachen Sprache"

Diskriminierungskritische Reflexion von Seminarkonzepten und Methoden

In diesem Workshop wird ein Raum angeboten, in dem eigene Praxen der Konzeption von Seminaren und des Einsatzes von Methoden aus einer diskriminierungskritischen Perspektive reflektiert werden können. In dem Online-Workshop wollen wir über mit Methoden verbundene Annahmen, Selbstverständlichkeiten und Orientierungen ins Gespräch kommen. Irritationen stellen dabei Ausgangspunkte für Prozesse dar, die Neuorientierung und Hinterfragen auch in der eigenen Seminarpraxis ermöglichen.

Die Referent*innen sind: Nurêy Özer: Seit über 15 Jahren begleite ich Veränderungsprozesse in Kontexten von gesellschaftlichen Schieflagen und Ausschlüssen. Mein Wissen und meine Erfahrung nutze ich in der diversitätsbewussten diskriminierungssensiblen und machtkritischen Organisationsentwicklung, in Konferenzen, Workshops und unterschiedlichen Coaching- und Beratungsprozessen. Die Arbeitserfahrungen in der Sozialen Praxis ermöglichen mir die Verbindung von Theorie und Praxis stets aktuell zu betrachten und anzupassen.

Bozzi Schmidt: Meine Erfahrungen in der Konzeption und Begleitung von Lern- und Veränderungsprozessen in Richtung Rassismuskritik und Anti-Diskriminierung sind stark beeinflusst durch meine eigenen positionierten Auseinandersetzungen im Rahmen der Anti-Bias-Arbeit in wissenschaftlichen und aktivistischen Zusammenhängen sowie auf der Ebene kritischer Selbst- und Praxisreflexion.

Roadmap Diversitätsentwicklung: Konkrete Schritte auf dem Weg zu diskriminierungskritischen Organisationen/Programmen

Wer mehr Diversität in Institution oder der eigenen Praxis verankern will, steht in der Regel vor einer Mammutaufgabe. Wie lassen sich die gegebenen Strukturen verändern, um Zugänge für bisher unterrepräsentierte Communities zu schaffen? Wo fange ich am besten an und wie sehen ganz konkrete Maßnahmen für mehr Diversität aus? Wie setze ich mir Ziele? Welche Ressourcen und Möglichkeiten habe ich, Veränderungen voran zu bringen? Am Anfang des Workshops stehen die Reflexion der eigenen Positionierung und der Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Privilegien und Diskriminierung. Den Schwerpunkt bildet dann das Kennenlernen und Erproben von konkreten Werkzeugen für die eigene diskriminierungskritische Praxis.

Der Workshop wird geleitet von Anja Schütze. Anja Schütze ist diplomierte Kultur- und Medienpädagogin (Merseburg), zertifizierte Business Cultural Trainerin (London) und Mutter eines einjährigen Kindes. Seit 2003 arbeitet sie als Bildungsreferentin für die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung. Nachdem sie den bundesweiten kulturellen Jugendfreiwilligendienst (FSJ Kultur) mit entwickelt und aufgebaut hat, ist sie nun schwerpunktmäßig mit der inklusiven Öffnung und Diversifizierung der Freiwilligendienste und des Verbandes beschäftigt.

Anmeldung

Die Anmeldung und die Workshop-Wahl ist über dieses Online-Formular möglich:
https://eveeno.com/wirklichoffen

Anmeldeschluss ist der **19. Mai 2020**.

Technische Voraussetzungen

- Die Veranstaltung findet über **alfaview**, einer Plattform für den digitalen Austausch, statt.
- Zur Nutzung muss die alfaview-Software auf den lokalen Rechnern oder Laptops installiert werden, ein eigener Account muss **nicht** angelegt werden. Vor der Teilnahme werden die Teilnehmenden zudem aufgerufen die AGBs und Datenschutzhinweise von alfaview zu akzeptieren. Informationen zu den Systemvoraussetzungen gibt es hier.
- Angemeldete Personen erhalten kurz vor der Veranstaltung den Link zum Veranstaltungsraum.
- Am Veranstaltungstag selbst gibt es ab 09:00 Uhr die Möglichkeit den Raum zu betreten, die Technik zu überprüfen und sich mit der Umgebung vertraut zu machen.
- Zur Teilnahme an der Konferenz sind ein Computer oder Laptop mit Kamera und Mikrofon sowie Kopfhörer notwendig. Ein Headset ist wünschenswert, um Rückkoppelungen zu vermeiden, aber keine Voraussetzung.

- In diesem Youtube Tutorial von ARBEIT UND LEBEN können sich Interessierte mit der Software von alfaview bereits vorab vertraut machen.

Kontakt

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen die Fachgruppensprecherin Grete Schläger von Arbeit und Leben Bremen zur Verfügung:
Mail: g.schlaeger@aulbremen.de ▪ Telefon: 0421-9608912

Für Rückfragen zum Anmeldeverfahren steht Ihnen Carina Schönberger vom Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN zur Verfügung:
Mail: schoenberger@arbeitundleben.de

Arbeit und Leben
DGB / VHS